

# Kult

Tipps für den  
Monat Juni:  
Eine Abenteuerreise  
durch die Stadt



Ikonischer Whistleblower im Karoiviertel

Auf der Straße

## Kunstspaziergang durch Sankt Pauli

Schon mal vom Vespa-Laden an der Karolinenstraße durch die Passage zum Wohnhaus 20 a spaziert? Dort hat sich der Street-Art-Künstler Lapiz vor drei Jahren mit diesem imposanten Mural, so nennt man die öffentlichen Wandbilder, verewigt (*Foto oben*). Schablonen und Spraydosen sind sein Handwerkszeug. „Back to the roots“ nennt er seine

Ausstellung, die unter freiem Himmel an noch vielen weiteren Orten auf Sankt Pauli zu erkunden ist. Er bringt künstlerische und gesellschaftspolitische Impulse aus Neuseeland, Schweden und Argentinien mit, bringt Menschen nicht immer zum Lachen, aber sicher zum Nachdenken. Einen Rundgang zu seinen Werken kann man auf eigene

Faust mit digitalem Begleitheft (kostenlos) unternehmen. Der Künstler selbst hat es verfasst und teilt seine Gedanken darüber, wie es sich anfühlt, auf der Straße zu malen. Oder man schließt sich einer Gruppe an (20 Euro, ermäßigt 15 Euro). ● Buchen und herunterladen können Sie die Tour hier: [www.hamburgstreetart.de](http://www.hamburgstreetart.de)



Schön bunt: Diese SUPs machen für Alsterfische und Co. die Nacht zum Tag.

Entdeckungstour

## Auf zu neuen Ufern

Suppen, wie man neudeutsch sagt, meint, stehend auf einem surfähnlichen Board über möglichst ruhiges Gewässer zu paddeln. Schon seit ein paar Jahren ist das der Trendsport auf der Alster: Kanäle, Gärten und Teiche aus der leicht erhöhten Fischperspektive erkunden. Diesen Sommer um so beliebter, weil Mindestabstand bei diesem Abenteuer kein Thema ist. Es gibt Dutzende Mietstationen.

Diese Boards mit cooler Unterbodenbeleuchtung hat der Sup Port Hamburg. Sie werden aus einem Transporter herausgereicht an der Heilwigstraße 1, am Steg am Eichenpark geht es zu Wasser oder alternativ in der Rathenaustraße Höhe Zukunftsschule, Einstieg kurz vor dem Ringkanal. Freitags und samstags gibt's Touren mit den leuchtenden SUPs. Wasserfestes Abendoutfit anziehen und dann: Alsterdampfer, Wahrschau! ● Infos: [www.sup-port-hamburg.de](http://www.sup-port-hamburg.de), ab 11 Euro je Stunde

Kunst

## Augen auf in der Hafencity

14 nationale und internationale Künstler:innen präsentieren ab dem 4.6. ihre Installationen zwischen Baumwall und Elbbrücken: „The Gate. Wohin führt das Tor zur Welt?“ Wussten Sie, dass die Hafencity eigens eine Kuratorin für Kunst im öffentlichen Raum hat? Ellen Blumenstein hat jüngst diesen freudig erwarteten Kunstspaziergang verwirklicht, komplettiert durch einen kostenfreien Podcast.

Man mag bis Ende September dort noch lieber als sonst auf Entdeckungsreise gehen. Die Kunstwerke sprechen mal subtil, mal offensiv die Geschichte unserer Handelsstadt an, als Tor zur Welt, mit Tradition, Historie und Zukunft. ● Imagine the City, kostenloser Kunstspaziergang, [www.imaginethecity.de](http://www.imaginethecity.de)



Eduardo Basualdos „Drehtür“ zur Welt

Wandern

## Auf dem „Grünen Ring“

Auf diesem Rundweg schieben sich Spazierende nicht Schulter an Schulter: viel Platz und garantiert etwas Neues zu entdecken in Parks und Naturschutzgebieten, gesäumt von Bächen und Seen. Gut 100 Kilometer misst die Route. Aber man muss ja nicht alles auf einmal ablaufen! ● Hamburg, Wanderkarten gratis, [www.hamburg.de/wandern-im-gruenen](http://www.hamburg.de/wandern-im-gruenen)

Film

## Gegen Kinovermissung

Hamburgs Metropolis-Kino gibt's jetzt auch digital. Die Streamingplattform Metropolis+ bietet eine fein kuratierte Auswahl an historischen und aktuellen Filmen. Das Angebot soll auch nach Kino-Wiedereröffnung bestehen bleiben. ●

Metropolis+, Tickets ab 3,50 Euro, [www.metropoliskino.de](http://www.metropoliskino.de)

Literatur

## Sub & Pop

Kevin Goonewardena hat einen ziemlich charmanten Guide zur Alternativ- und Untergrundkultur Hamburgs hingelegt – und stellt in ihm nicht nur die üblichen Verdächtigen vor. Eine Reise an die herrlich schraddeligen Orte dieser Stadt. ●

Hamburg Sub & Pop, Junius Verlag, 240 Seiten, 19,90 Euro, [www.junius-verlag.de](http://www.junius-verlag.de)

Theater für Kinder

## Ins Hirn der Finsternis

Die Traummaschine ist zum Ablegen bereit, im Volkspark. Bitte einsteigen: Kinder und Erwachsene ab acht Jahren. Per digitaler Karte folgen wir einem vergesslichen Kapitän und seiner ungeduldigen Tochter ins Herz der Erinnerungen und mitten in den riesigen Park, bizarrer Spielort dieses individuell zu erkundenden Theaters. Bezaubernde Sirenen und alte Seehunde werden uns begegnen. ● Fundus Theater, Start an der Mühlenau, Sylvesterallee, Boarding jederzeit und kostenfrei, [www.traummaschineinc.net](http://www.traummaschineinc.net)



Wettbewerbsbeitrag mit Schoßhund:  
„Die klaffende Wunde“ von Jovana Reisinger

## Film

### Kurz und gut

„Ich bin weil wir sind“ lautet das Motto des 37. Kurzfilm Festivals Hamburg. Es lehnt sich an „Ubuntu“, Südafrikas Philosophie der Verbundenheit, an. Das passt, schließlich hat das Team um die künstlerische Leiterin Maike Mia Höhne trotz aller Widrigkeiten ein herausragendes Programm auf die Beine gestellt. Der Fokus der diesjährigen Beiträge liegt auf dem solidarischen

Miteinander. Es geht um die Entwicklung von Stadträumen, Utopien, Denksystemen. Seit 1986 zeigt das Festival jährlich rund 400 Filme. In diesem Jahr digital, wenn das Wetter und das Virus mitspielen, vielleicht auch als Open Air. Die Festivalmacher:innen verweisen auf die Homepage für aktuelle Infos. Das Programm wird begleitet von der Ausstellung „Dance to the End of Love“

vom libanesischen Künstler Akram Zaatari. Seine performativen Arbeiten können im Festivalzentrum Open Space in der Post am Diebsteich bewundert werden. Parallel läuft das Mo & Friese Kinder Kurzfilm Festival. ● 37. Kurzfilm Festival Hamburg, 1.–7.6., Mo & Friese Kinder Kurzfilm Festival, 30.5.–7.6., Tickets 5–30 Euro, [www.festival.shortfilm.com](http://www.festival.shortfilm.com)

## Puschen- und großes Kino

Mitte Mai 2021 (beim Verfassen dieser Kolumne), und so richtig weiß noch niemand, welche Regeln es im Juni geben wird. Dürfen wir wieder ins Kino gehen? Sollten wir? Und wenn ja, unter welchen Bedingungen? Wer auf Nummer sicher gehen will, setzt bei bestem Wetter (das kommt bestimmt!) auf die ganz große Leinwand und sichert sich die besten Plätze für den Sonnenuntergang: in Hamburg besonders schön an der Aussichtsplattform der Elbphilharmonie, am Westufer des Stadtparksees oder auf dem Parkhausdach vom Altonaer Ikea.

Und sollte es doch einmal regnen, bietet das gute alte Puschenkino durchaus Sehenswertes. „You’ll never walk alone“ ist so ziemlich die meist gesungene, gegrölte, geliebte Stadionhymne der Welt. Am 9. Juni ab 23 Uhr führt Schauspieler und Fußballfan Joachim Król durch die Doku (WDR). Wer die paar Extra-Euro für Amazon Prime ausgibt, kann sich auf die Anthologie „Solos“ freuen (ab 25. Juni). Die Topbesetzung mit Morgan Freeman und Anne Hathaway verspricht hochkarätiges Hollywoodkino in sieben Episoden. Weniger brachial ist die Netflix-Produktion „Skater Girl“, die Mitte Juni startet. Das spannende Drama um eine indische Skaterin schildert eindrucksvoll, welche emanzipatorische Wirkung Sport haben kann. ●



**André Schmidt** geht seit Jahren für uns ins Kino. Er arbeitet in der PR-Branche.



„Boa, was für ein Fahrrad!“ – Abschlussarbeit von Caspar David Engstfeld

Kunsthochschule

### Digitales Lametta

Nicht nölen, machen, haben sich die Designstudierenden der HAW gesagt und sind mit ihrer Jahresausstellung der Armgartstraße pandemiebedingt ins Netz gezogen. Mehr als 70 Abschlussarbeiten aus den Studiengängen Kommunikationsdesign, Illustration sowie Mode-, Kostüm- und Textildesign können dort entdeckt und bewundert werden. Auch digital herrlich bunt anzuschauen. ●

Jahresausstellung der Armgartstraße, digitale Edition, kostenfrei, [www.rundgang-armgartstrasse.de](http://www.rundgang-armgartstrasse.de)

Festival

### Kunst trifft Virtual Reality

VRHAM! Das Virtual Reality & Arts Festival Hamburg findet statt – als hybride Festivaledition. 18 Kunstwerke aus 15 Ländern erwarten die Gäste dieses Events, das Kunst und digitale Technologien verschmelzen lässt. Die Macher:innen haben an einem ausgeklügelten Hygienekonzept gearbeitet, mit dem sie Anfang Juni einzelne Veranstaltungen auch physisch zugänglich machen wollen. Ein fest gebuchtes Ticket soll den Besuch der Vrexhibition und des VR-Cinemas ermöglichen. Alternativ ist das gesamte Festivalprogramm auch bequem vom heimischen Sofa aus mit VR-Brillen zu verfolgen. Das nötige Equipment kann zu einem günstigen Preis für einen begrenzten Zeitraum ausgeliehen und im Festivalzeitraum abgeholt werden. ●

VRHAM, Stockmeyerstraße 43, 4.6.–12.6., Eintritt 6–11 Euro, [www.vrham.de](http://www.vrham.de)

Musik

### Nachbarschaftsklänge

Das Netzwerk Musik von den Elbinseln verlegt das Festival „48h Wilhelmsburg“ auf den Spätsommer – und lädt stattdessen zu interaktiven Spaziergängen durchs Viertel ein. Die Freiluftausstellung „Listen to your neighbourhood“ führt durch das Reiherstiegviertel und über die Veddel. Stelltafeln verraten Insiderwissen über die Festivalhistorie, und vom Smartphone geführt gelangt man zu musikalischen und informativen Überraschungen. Der perfekte Appetizer für 48h Wilhelmsburg, das vom 3. bis 5.9. live stattfinden soll. ●

Listen to your neighbourhood, kostenlos ab dem 11.6., [www.mvde.de](http://www.mvde.de)

Über Tipps für Juli freuen sich Simone Rickert und Regine Marxen. Bitte bis zum 10.6. schicken an: [kult@hinzundkunst.de](mailto:kult@hinzundkunst.de)